



Luckenwalde, den 01.03.2022

Kooperationsvereinbarung

zum Projekt LIVE – Lokal Inklusiv Verein(tes) Engagement von Special Olympics Deutschland e.V.

Diese Kooperationsvereinbarung wird geschlossen zwischen:
Special Olympics Deutschland e.V.

10115 Berlin

– im nachfolgenden SOD genannt –

und

Landkreis Teltow-Fläming

Am Nuthefließ 2

14943 Luckenwalde

– im nachfolgenden Kommune genannt, hierbei sind auch kommunale Vertretende und Mitarbeitende gemeint –

und

Special Olympics Deutschland in Brandenburg e. V.

14478 Potsdam

– im nachfolgenden SOLV genannt –

Ziele der Kooperation

Gemeinsam möchten die beteiligten Kooperationspartner das Modellprojekt „LIVE – Lokal Inklusiv Verein(tes) Engagement von Special Olympics Deutschland“ im Landkreis Teltow-Fläming umsetzen. Zentrale Bestandteile sind dabei im Allgemeinen Maßnahmen, Aktivitäten und Angebote mit Blick auf Bewegungs- und Sportangebote sowie die Etablierung bzw. der Ausbau von inklusiven Sportstrukturen und im Zentralen:

- Schaffung von Aufmerksamkeit und Bewusstsein für die Bedarfe von Menschen mit Behinderung vor Ort
- Nachhaltige Stärkung inklusiver Strukturen

Premium Partner



- Auf- und Ausbau von Netzwerken im Sozialraum mit dem Fokus auf den Sport
- Förderung von verbesserten Sportmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung (z.B. Zugänge zu Sportvereinen, Angebotserweiterung auf der lokalen Ebene) und Möglichkeiten der Begegnungen von Sportler*innen mit und ohne Behinderung
- Aktive Einbindung von Menschen mit geistiger Behinderung als Teilhabe-Beratende in den Entwicklungsprozess
- Umsetzung der eingereichten inklusiven Projektidee

Die Kooperationspartner vereinbaren, sich bestmöglich dafür einzusetzen, diese Ziele zu erreichen.

Zeitraum

Das Projekt wird im Zeitraum vom 1.10.2021 bis zum 31.12.2023 durchgeführt.

Aufgabenverteilung

Die Hauptakteure zur Umsetzung des Projektes LIVE sind die Kommune und Special Olympics Deutschland (SOD) in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Special Olympics Deutschland in Brandenburg e.V. (SOBRB). Die Aufteilung der Aufgaben und Verantwortung in den Teilbereichen der Projektumsetzung sind wie folgt:

1. Netzwerkarbeit

Die Kommune ermöglicht den Zugang in bestehende Netzwerke. Sie unterstützt den Aufbau neuer Netzwerke über bestehende Kontakte und das Wissen über regionale Akteure, die für die Netzwerkarbeit wertvoll sein könnten. SOD und die Kommune sind gemeinsam für die Planung, Umsetzung und Nachbereitung von Netzwerktreffen verantwortlich. SOD, SOLV und die Kommune nehmen an den Netzwerken aktiv teil. SOD trägt im Rahmen des Projektbudgets die Kosten der Netzwerktreffen. Die Finanzierung darüberhinausgehender Kosten obliegt der Kommune.

2. Veranstaltungen

Für alle weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Projekts treten die Kommune, SOD und SOLV als gemeinsame Veranstalter auf. SOD unterstützt die Planung und Umsetzung der Veranstaltungen, vor allem im Bereich der Einbindung der Teilhabe-Beratenden. SOD trägt im Rahmen des Projektbudgets die Kosten von Informationsveranstaltungen. Die Finanzierung darüberhinausgehender Kosten obliegt der Kommune.

3. Umsetzung der inklusiven Projektidee

Für die Umsetzung, der in der Bewerbung formulierten inklusiven Projektideen, ist die Kommune federführend verantwortlich. SOD und SOLV unterstützen vor allem durch die mehrjährige Expertise im Bereich Inklusion und Sport sowie durch weitere Angebote der SO Landesverbände und des Bundesverbandes. SOD und SOLV gewähren den Wissenstransfer aus und Vermittlung zu vorangegangenen und parallel stattfindenden Projekten und den damit verbundenen Erfahrungswerten.

4. Teilhabe-Beratende

SOD übernimmt die Akquise und Ausbildung der Teilhabe-Beratenden. SOD trägt im Rahmen des Projektbudgets die Kosten der Fortbildungen und die Aufwandentschädigung der Teilhabe-Beratenden. Die Kommune unterstützt SOD bei der Akquise durch Kontakte zu Einrichtungen und Trägern der Behindertenarbeit. SOD vernetzt die Teilhabe-Beratenden landes- und bundesweit und bietet weitere Fortbildungen für sie an. Die Kommune strebt die Einbindung der Teilhabe-Beratenden in die kommunalen Strukturen und Prozesse an, SOD unterstützt dabei. Die Kommune und SOD begleiten die Teilhabe-Beratenden in ihrer Arbeit.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommune, SOD und SOLV berichten regelmäßig in ihren medialen Kanälen über das Projekt. Die Kommune und SOLV nutzen die Öffentlichkeitsarbeit vor allem, um regional auf das Projekt und dessen Entwicklungen aufmerksam zu machen und die Bekanntheit zu erhöhen. SOD ermöglicht überregionale Berichterstattung und die Aufnahme in Best-Practice Broschüren und ähnliche Materialien.

6. Nachhaltigkeit

Die Kommune, SOD und SOLV suchen Möglichkeiten, die entstehenden Strukturen auch nach dem Ende des Projekts zu erhalten. Dazu gehören vor allem die Verknüpfung mit Kooperationspartnern, die Suche nach Anschlussfinanzierungen sowie das Schaffen inklusiver Strukturen für mehr Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderung. Insbesondere hier gilt es, niedrighschwellige Sportangebote und Zugänge z.B. zu Sportvereinen in ihren Entstehungs- und Umsetzungsprozessen zu unterstützen. Zum Ende des Projekts soll ein Aktionsplan mit Fokus auf Inklusion und Sport entwickelt sein und fortgeschrieben werden. Die Kommune führt die entstandenen Strukturen und Netzwerke nach Projektende fort und setzt den Aktionsplan um.



Kontakt Daten der Kooperations- und Ansprechpartner

Landkreis Teltow-Fläming



Special Olympics Deutschland e.V.



Koordinatorin LIVE – Lokal Inklusiv Verein(tes) Engagement des entsprechenden Landesverbands



Präsidentin Special Olympics Deutschland e.V.
Christiane Krajewski

Bundesgeschäftsführer SOD
Sven Albrecht

Landrätin Landkreis Teltow-Fläming
Kornelia Wehlan

Präsident Special Olympics Deutschland in
Brandenburg e.V.
Matthias Pietschmann

Schatzmeisterin SOBRB
Nadin Leetz